

An die
Stadtratsfraktion CSU
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

**Ihr Ansprechpartner:
Tina Friedemann**

Stadtplanungsamt
Stadtgestaltung
Untere Sandstraße 34
96049 Bamberg
Telefon (0951) 87-1642
Telefax (0951) 87-1966
E-Mail:
tina.friedemann@
stadt.bamberg.de

oberbuergermeister@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

25.02.2025/S-B-K

Antrag „Bedachung für Bänke am Gabelmann prüfen“

- Ihr Antrag vom 18.11.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Stadtrats-Kolleginnen und -Kollegen,

mit Antrag vom 18.11.2024 beantragen Sie, dass die Verwaltung dem Bausenat mögliche Planungsideen zur Überdachung der Bänke am Gabelmann vorstellen und aus einer möglichen Umsetzung resultierende Investitionskosten benennen möge.

Die Verwaltung hat ämterübergreifend mögliche Varianten von Überdachungen geprüft und kommt zu dem Ergebnis, dass die Umsetzbarkeit einer Überdachung der Rundbänke aus mehreren Gründen problematisch ist und sich diese nicht realistisch durchführen lässt.

Zunächst handelt es sich bei den Bäumen am Eingangsbereich zum Grünen Markt um drei 1972 gepflanzte Platanen, die nach aktueller Bewertung als vital einzuschätzen sind. Es zeigen sich keinerlei Anzeichen für Wachstumseinschränkungen, Schädlingsbefall oder andere Beeinträchtigungen. Eine Überdachung würde jedoch die Gesundheit dieser Bäume gefährden.

Dachkonstruktionen

Dachkonstruktionen dürfen keinesfalls unmittelbar an den Stämmen angebracht werden, um das Wachstum und die Bewegungsfreiheit der Bäume, insbesondere bei Wind, nicht zu beeinträchtigen.

Somit kämen nur eigenständige Konstruktionen mit Stützen in Betracht. Im Bodenbereich der Bäume verlaufen jedoch komplexe Wurzelsysteme, die durch Bohrungen für Fundamente oder Stützen geschädigt werden könnten. Eine zuverlässige Planung der Stützenstandorte würde eine aufwendige Vorabsondierung in Handschachtung erfordern.

Dachflächen

Die Auswahl der geeigneten Materialien für die Dachflächen ist extrem eingeschränkt: Es kämen ausschließlich vogelkot-resistente Materialien wie getöntes Glas oder Edelstahl in Frage. Auch müssten die Dächer Astbruch durch Stürme standhalten. Aufgrund der zu erwartenden Verschmutzung der Dachflächen mit Kot, Ästen und Laub können transparente oder feinmaschige Materialien nicht in Betracht gezogen werden. Auch müssen Lösungen wie Textilsiegel oder feingliedrige Metallgewebe ausgeschlossen werden, da sie keinen ausreichenden Schutz vor Vogelkot bieten und noch schwieriger zu reinigen wären.

Geschlossene intransparente Dächer würden jedoch zu verschatteten, dunklen Bereichen führen, was die Aufenthaltsqualität unter den Bänken erheblich beeinträchtigen würde.

Reinigung

Auch wenn eine Überdachung grundsätzlich Schutz vor Vogelkot bieten kann, bleibt die Notwendigkeit der regelmäßigen Reinigung bestehen. Aufgrund der schlechteren Erreichbarkeit, insbesondere wenn die Überdachung sich in größerer Höhe befindet, würde die Reinigung deutlich aufwendiger und kostspieliger als bisher werden. Die Reinigung müsste weiterhin ca. 14-tägig durchgeführt werden. Aufgrund der Erfordernis eines Hubsteigers und der Reinigungsarbeiten in der Höhe wären regelmäßige Sperrungen des Bereiches notwendig.

Es ist zudem nicht auszuschließen, dass sich die Vögel auch weiterhin aufgrund des örtlichen Futterangebotes an und auf den Bänken aufhalten werden.

Fazit

Die Errichtung einer stabilen und effektiven Überdachung erfordert nicht nur sehr hohe Materialkosten, sondern auch hohe Arbeitskosten für die Planung und Installation. Vor allem bleiben jedoch weiterhin hohe Reinigungskosten unvermeidbar.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Umsetzung einer Überdachung unter den gegebenen Bedingungen aufgrund der baulichen und ökologischen Herausforderungen, des hohen Kostenaufwands und der eingeschränkten Wirksamkeit nicht realistisch ist.

Ihr Antrag gilt hiermit als geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Die Fraktionen, Wählergruppierungen sowie Ausschussgemeinschaften erhalten einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Starke
Oberbürgermeister